



Blick aufs Haslacher Gewerbegebiet Mühlegrün vom Fischerbacher Kirchberg aus. Ohne Troglösung würde von hier aus Haslach hinter einer massiven Brücke verschwinden.

Archivfoto: Lars Reutter

Freude über den Trog überwiegt

B-33-Umfahrung: Mandatsträger vor Ort sehen Fortschritte bei oberirdischer Trasse durchs Mühlegrün

Die Nachricht aus Berlin und Freiburg, in Richtung Hausach bei der oberirdischen Bündeltrasse einer B-33-Umfahrung durchs Mühlegrün einen Trog unter Bahn und Kanal zu planen (wir berichteten), wird von Mandatsträgern vor Ort überwiegend als positives Signal gewertet.

VON MANFRED PAGEL

Haslach. Die Fraktionsspitzen im Haslacher Gemeinderat erreichte die Nachricht vom Abrücken einer Brücke im Osten Haslachs zugunsten eines Trogs unter Bahnlinie und Gewerbekanal, in einer Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses.

»Wir nehmen diese Entscheidung als positives Signal auf und hoffen nun auf einen kurzfristigen Beginn einer intensiveren Diskussionsphase in der dann hoffentlich für die gesamte Trassenplanung auch die Anliegen der Bürger und nicht nur der Graureiher berücksichtigt werden«, sagt CDU-Fraktionschef David Eisenmann. Dies sei nur ein erster Schritt für einen Teil der Streckenplanung. Die Zustimmung hänge nicht an einem Trog allein. »Es gibt noch weitere Punkte, die wir gern kurzfristig vorgestellt bekommen und diskutieren wollen«, so Eisenmann. Dazu zählt für ihn der Anschluss im Westen, die Höhe der Straße, Schallschutz, eine Fußgängerbrücke nach Schnelllingen und der Hochwasserschutz.

»Ein erster Schritt«

»Leider wurde von allen Seiten signalisiert, dass die von uns favorisierte Tunnelösung keine Chance auf Realisierung hat«, bedauert Joachim Prinzbach seitens der Freien Wähler. Man habe sich dann auf den von Bürgermeister Winkel ins Spiel gebrachte Kompromiss »Bündelvariante mit Teiluntertunnelung im Osten« verständigt.

Dass diese Variante, die einen deutlich reduzierten Eingriff in die Landschaft und verringerte Emissionen bedeutet, seitens des Regierungspräsidiums (RP) aufgegriffen werde, sei positiv. Sein Fazit lautet: »Ein erster Schritt hinsichtlich der Umfahrung von Haslach ist gemacht«.



Alltag in der Haslacher Schwarzwaldstraße. In Stoßzeiten ist ein Stau an der Tagesordnung.

Archivfoto: Christoph Breithaupt

Der SPD-Fraktionssprecher Herbert Himmelsbach betont: »Dafür haben wir uns als Haslacher SPD jahrelang engagiert eingesetzt.« Er wertet die Nachricht aus Freiburg als »Etappensieg«. Nun sollte die »Bündeltrasse« so schnell wie möglich im Gemeinderat behandelt werden, um Klarheit für die Bürger zu schaffen, auch mit dem Wunsch, die Diskussion um eine Tunnelösung zu beenden.

Der Grünen-Sprecher Martin Schaeffer räumt ein, dass eine Troglösung die Situation im Osten der Stadt entschärfen würde, mithin eine Verbesserung der Trassenplanung sei. Im Westen hingegen werde eine zusätzliche massive, 200 Meter lange Brücke das Landschaftsbild massiv beeinträchtigen und enormen Lärm vor allem für Schnelllingen bringen. Das Hauptproblem der geplanten Umfahrung bleibe ebenfalls: eine dreispurige Straße im Überschwemmungsgebiet der Kinzig. Die Lösung könne nur heißen, Unterführung im Osten, aber auch Unterführung der Kinzig.

»Nur Kosmetik«

Ähnlich sieht dies auch Wolfgang Schmid, der Sprecher der Bürgerinitiative »für die beste Umfahrung«. Für ihn ist die Troglösung nur »Kosmetik«, weil die Trasse immer noch im Überschwemmungsgebiet liegt. Er verweist zudem darauf, dass das Votum des Gemeinderats von 2012 für eine Tunnelösung im Vorland noch nicht vom Tisch sei.

Fischerbachs Bürgermeister Thomas Schneider sagt, er habe sich sehr gefreut über die Nachricht. Die gemeinsamen Bemühungen, auf vie-

len politischen Ebenen darauf hinzuwirken, dass das massive Brückenbauwerk Richtung Hausach, dass das Landschaftsbild aus Fischerbacher Sicht geprägt hätte, überflüssig wird, hätten Erfolg gehabt. Für Schneider ist dies ein Beleg, dass nun ernsthaft an einer realistischen Lösung gearbeitet werde.

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Peter Weiß wertet das Votum für einen Trog unter

Bahn und Kanal als Erfolg der Beharrlichkeit. »Diese Variante der Ortsumfahrung der verkehrsbelasteten Stadt Haslach findet eine weitaus größere Akzeptanz in der Haslacher Bevölkerung und ist zudem eine verträgliche Lösung in Sachen Umweltschutz«, so der Parlamentarier, der ankündigt, dass sich der parlamentarische Staatssekretär des Bundesverkehrsministeriums Steffen Bilger im Mai auf Einladung des Abgeordneten in Haslach ein Bild vor Ort machen werde.

Auch SPD-Bundestagsabgeordneter Johannes Fechner freut sich über die Entscheidung zur Troglösung. »Das ist der dringend notwendige Durchbruch für die Umfahrung, denn jetzt kann das Regierungspräsidium zügig in die abschließenden Planungen eintreten«, so Fechner. »Vielleichtversprechend ist für ihn auch die Ankündigung, noch in diesem Jahr einen Entwurf vorlegen zu wollen. Fechner: »Nach jahrzehntelangen Debatten wird die Umfahrung jetzt endlich konkret und die Bürger haben das klare Signal, die Umfahrung Haslach kommt!«

KOMMENTAR

Planer sind gefordert

Klar: Das Votum aus Berlin, einen Trog unter der Bahnlinie und den Gewerbekanal als östlichen Schluss einer oberirdischen B-33-Umfahrung durchs Mühlegrün zu planen, könnte der entscheidende Pluspunkt für die »Bündeltrasse« bedeuten. Selbst Befürworter dieser Lösung konnten sich nie mit dem Brückenbauwerk anfreunden, das von Fischerbach aus bedeutet hätte, Haslach nur noch hinter einer Betonmasse zu vermuten. Wahrscheinlich hätte höchstens noch das Storchennest auf dem Kirchturn darüber hinaus geschaut.

Jetzt liegt es in der Hand der Planer, möglichst kreativ eine oberirdische Umgehungsstraße zu entwerfen, die dem sensiblen Umfeld des mittleren Kinzigtales gerecht wird. Einfach wie in der Vergangenheit häufig genug geschehen, eine Schablone über die Landschaft zu skizzieren wäre fatal. Dass dabei alle Belange des Hochwasserschutzes und Verkehrssicherheit berücksichtigt werden, sollte selbstverständlich sein. Aber machen wir uns nicht vor: Auch bei optimalem Verlauf des Verfahrens wird noch viel Wasser die Kinzig hinunter fließen, bevor Bagger anrücken.



VON MANFRED PAGEL

📧 Wie ist Ihre Meinung? Schreiben Sie an haslach@reiff.de